

K. Pözder, L. W. K. gf. 1848/49-1 honvédtabornok életrajza (Biographie des K. Gf. L.-W., 1848/49 Honvédgen.), 1932; O. Hamvay, Az aradi tizenhárom (Die Dreizehn von Arad), 1899; Wurzbach; Pallas 11; Réval 12; Szinnyei 7; Új M. Lex. 4. (Benda)

Leinner Anton von, Offizier und Stenograph. * Graz, 9. 3. 1813; † Gleisdorf (Stmk.), 26. 3. 1895. 1827 Kadett im IR. 27, 1838 Lt., 1848 Hptm. 1852 i.R., 1854 Platzhptm. von Ragusa, 1861 in den definitiven Pensionsstand zurückversetzt, 1882 Majorscharakter ad honores. Trat schon 1854 für die Verwendung der Stenographie beim Militär ein. Aus Begeisterung für die stenograph. Sache reiste er 1857 von Ragusa nach Dresden, um an den Beratungen der II. allg. Versmlg. Gabelsbergerscher Stenographen teilzunehmen. Er gab die erste Übertragung des Gabelsbergerschen Systems auf das Italien. heraus, widmete dem I. Leipziger Stenographentag (1874) seine kurz zuvor erschienenen „Beiträge zum Kürzungsverfahren nach dem Gabelsbergerschen System“, und überreichte bald nachher im österr. Kriegsmin. eine die Einführung des Gabelsbergerschen Systems in die Militärbildungsanstalten bezweckende Denkschrift über den Unterricht an die Off. der Monarchie. Tatsächlich wurde die Stenographie 1896 als Unterrichtsgegenstand an den österr. Militärschulen eingeführt.

W.: Nuova Stenografia Italiana, 1858; Beitr. zum Kürzungsverfahren im Gabelsberger System bis zur Grenze der Möglichkeit geführt, 1874.

L.: Dt. Kurzschrift, 1934, S. 241; Mitt. des Österr. Berufsstenographen-Verbandes, 1935; E. Krumbein, Entwicklungsgeschichte der Schule Gabelsbergers, 1901, S. 255. (Red.)

Leipziger Vilmos, Großindustrieller. * Breslau (Wroclaw, Schlesien), 18. 6. 1840; † Budapest, 24. 1. 1913. War als Prokurist in Karl Friedenthals Fabrik in Breslau tätig. 1874 erhielt er die Leitung der von Friedenthal in Pest 1867 errichteten Spiritusraffinerie. 1879 gründete L. eine eigene Spiritusfabrik in Alt-Ofen, die sich in einigen Jahren zur bedeutendsten Industrieanlage Ungarns entwickelte. 1902 einer der Begründer des Ung. Industrielienverbandes und bis zu seinem Tode dessen Dions.-Mitgl.

W.: Előadás a szeszipar helyzetéről (Vortrag über die Lage der Spiritusindustrie), 1890.

L.: Magyar Gyáripar vom 1. 2. 1913; Szinnyei 7; V. Sándor, Nagyipari fejlődés Magyarországon (Die Entwicklung der Großindustrie in Ungarn) 1867-1900, 1954, s. Reg. (Benda)

Leis (Leys, Leyss) von Paschbach Anton, Offizier. * Niederrasen (Südtirol), 21. (?)

12. 1777; † Hopfgarten (Tirol), 19. 5. 1869. Focht schon 1797 in Tirol mit Auszeichnung gegen die Franzosen und 1805 gegen die Bayern. Als Oblt. des Kärntner IR. 26 führte er 1809 eine Komp. davon und zwei Komp. Pustertaler Schützen unter größten Beschwerden über den Krimmler Tauern und hatte vom 12.-14. Mai maßgebenden Anteil am Scheitern der bayr. Angriffe auf die Pässe Luftenstein und Hirschenbühel bei Lofer. In den Bergiselschlachten vom 25. und 29. 5. befehligte er mit Erfolg einen Teil des rechten Flügels. 1812 schied er wegen seines Besitzes im Pustertal aus dem österr. Militärdienst (Oblt.), wurde aber 1816 als Kapitänlt. in das Tiroler Jägerregt. K. Franz eingereiht; 1829 als Hptm. pensioniert, verbrachte er nach wechselvollen Schicksalen seinen Lebensabend in Hopfgarten, wo er eine Zeitlang auch Gerichtsaktuar gewesen war.

L.: Tiroler Bote vom 23. 6. 1869 und 17. 1. 1889; Neue Tiroler Stimmen vom 29. 7. 1869; Tiroler Heimatbl., Bd. 29, 1954, S. 63; H. Schmölzer, A. Hofer und seine Kampfgenossen, 1900, S. 65, 82 ff.; A. R. v. Schallhammer, Krieger. Ereignisse aus dem Herzogtum Salzburg in den Jahren 1800, 1805 und 1809, 1853, S. 210 f.; J. Hirn, Tirols Erhebung im Jahre 1809, 1909, S. 402, 460, Anm. 1, 471, Anm. 1, 473; J. Egger, Geschichte Tirols, Bd. 3, 1880, S. 617, 623. (Gschließer)

Leisching Eduard, Kunsthistoriker. * Wien, 26. 11. 1858; † Wien, 7. 12. 1938. Bruder des Folgenden; stud. am Akadem. Gymn. und an den Univ. Wien (Eitelberger, s. d., Brentano, s. d.) und Berlin Philol., Geschichte und Phil. 1884 Dr. phil., 1885 Dions.-Sekretär, 1891 Kustos, 1897 Vize-dir., 1909-25 Dir. des Österr. Mus. für Kunst und Industrie in Wien. L. arbeitete ständig an der Vermehrung (Porzellan-kabinett aus dem Palais Dubsy in Brunn, Teppichsmlg., diverse Objekte aus hofärar. Besitz, Doublettentauschaktion und Kriegsmetallsmlg.) und wiss. Auswertung der Smlgn. des Mus. Besonders durch Vorträge („Donnerstagvorträge“) und Aust. alten und modernen Kunstgewerbes erhielt er einen ständigen lebendigen Kontakt mit den Kunstgewerbtreibenden und den am Kunstgewerbe Interessierten. Er war u. a. Doz. an der Kunstgewerbeschule für allg. Kunstgeschichte und Ästhetik, Obmann der Ges. zur Förderung der Kunstgewerbeschule und war als solcher besonders in der Nachkriegszeit bestrebt, junge Künstler zu fördern und ihnen wirtschaftlich zu helfen. L., mit der Aufdeckung großer Kunstfälschungen (1896 Gold-Tiara, 1912 Prunkschrank des Prin-